

Betriebsanleitung
Druck-Handmessgerät
wasserdicht

ab Version 1.0

GMH 5130



- ☞ Vor Inbetriebnahme aufmerksam lesen!
- ☞ Beachten Sie die Sicherheitshinweise!
- ☞ Zum späteren Gebrauch aufbewahren!



WEEE-Reg.-Nr. DE 93889386

Inhalt

1	ALLGEMEINER HINWEIS	2
2	SICHERHEIT	3
2.1	BESTIMMUNGSGEMÄßE VERWENDUNG	3
2.2	SICHERHEITSZEICHEN UND SYMBOLE	3
2.3	SICHERHEITSHINWEISE	3
3	PRODUKTBESCHREIBUNG	4
3.1	LIEFERUMFANG	4
3.2	BETRIEBS- UND WARTUNGSHINWEISE	4
4	BEDIENUNG	4
4.1	ANZEIGEELEMENTE	4
4.2	BEDIENELEMENTE	5
4.3	ANSCHLÜSSE	5
5	INBETRIEBNAHME	5
6	KONFIGURATION DES GERÄTES	6
7	HINWEISE ZU SONDERFUNKTIONEN	7
7.1	VERSCHIEDENE DRUCK EINHEITEN	7
7.2	VERSCHIEDENE MESSARTEN	7
7.3	WASSERTIEFEN-/NIVEAUMESSUNG	8
7.4	HÖHENKORREKTUR BEI ABSOLUTDRUCK-SENSOREN	8
7.5	MITTELWERTBILDUNG	8
8	UNIVERSALAUSGANG	9
8.1	SCHNITTSTELLE	9
9	JUSTIEREN DES GERÄTES	9
10	DRUCKANSCHLUSS AN DIE DRUCKSENSOREN	10
11	ÜBERPRÜFUNG DER GENAUIGKEIT / JUSTIERUNGSSERVICE	10
12	BATTERIEWECHSEL	10
13	FEHLER- UND SYSTEMMELDUNGEN	11
14	RÜCKSENDUNG UND ENTSORGUNG	11
14.1	RÜCKSENDUNG	11
14.2	ENTSORGUNG	11
15	TECHNISCHE DATEN	12

1 Allgemeiner Hinweis

Lesen Sie dieses Dokument aufmerksam durch und machen Sie sich mit der Bedienung des Gerätes vertraut, bevor Sie es einsetzen. Bewahren Sie dieses Dokument griffbereit und in unmittelbarer Nähe des Geräts auf, damit Sie oder das Fachpersonal im Zweifelsfalle jederzeit nachschlagen können.

Montage, Inbetriebnahme, Betrieb, Wartung und Außerbetriebnahme dürfen nur von fachspezifisch qualifiziertem Personal durchgeführt werden. Das Fachpersonal muss die Betriebsanleitung vor Beginn aller Arbeiten sorgfältig durchgelesen und verstanden haben.

Die Haftung und Gewährleistung des Herstellers für Schäden und Folgeschäden erlischt bei bestimmungswidriger Verwendung, Nichtbeachten dieser Betriebsanleitung, Einsatz ungenügend qualifizierten Fachpersonals sowie eigenmächtiger Veränderung am Gerät.

Der Hersteller haftet nicht für Kosten oder Schäden, die dem Benutzer oder Dritten durch den Einsatz dieses Geräts, vor allem bei unsachgemäßem Gebrauch des Geräts oder bei Missbrauch oder Störungen des Anschlusses oder des Geräts, entstehen.

Der Hersteller übernimmt keine Haftung bei Druckfehler.

2 Sicherheit

2.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Dieses Gerät ist ausschließlich für die Druckmessung mit einem Drucksensor (der Typen: „GMSD ... - K51“ oder „MSDE“ mit Anschlusskabel MSD-K51) bestimmt. Eine andere Verwendung ist nicht bestimmungsgemäß.

Die Sicherheitshinweise dieser Betriebsanleitung müssen beachtet werden (siehe unten).

Das Gerät darf nur unter den Bedingungen und für die Zwecke eingesetzt werden, für die es konstruiert wurde.

Das Gerät muss pfleglich behandelt und gemäß den technischen Daten eingesetzt werden (nicht werfen, aufschlagen, etc.). Es muss vor Verschmutzung durch geeignete Maßnahmen geschützt werden.

2.2 Sicherheitszeichen und Symbole

Warnhinweise sind in diesem Dokument wie folgt gekennzeichnet:



Warnung! Symbol warnt vor unmittelbar drohender Gefahr, Tod, schweren Körperverletzungen bzw. schweren Sachschäden bei Nichtbeachtung.




Achtung! Symbol warnt vor möglichen Gefahren oder schädlichen Situationen, die bei Nichtbeachtung Schäden am Gerät bzw. an der Umwelt hervorrufen.



Hinweis! Symbol weist auf Vorgänge hin, die bei Nichtbeachtung einen indirekten Einfluss auf den Betrieb haben oder eine nicht vorhergesehene Reaktion auslösen können.



2.3 Sicherheitshinweise

Dieses Gerät ist gemäß den Sicherheitsbestimmungen für elektronische Messgeräte gebaut und geprüft. Die einwandfreie Funktion und Betriebssicherheit des Gerätes kann nur gewährleistet werden, wenn bei der Benutzung die allgemein üblichen Sicherheitsvorkehrungen sowie die gerätespezifischen Sicherheitshinweise dieser Betriebsanleitung beachtet werden.

1. Funktion und Betriebssicherheit des Gerätes können nur unter den klimatischen Verhältnissen, die im Kapitel "Technische Daten" spezifiziert sind, eingehalten werden.
Wird das Gerät von einer kalten in eine warme Umgebung transportiert kann durch Kondensatbildung eine Störung der Gerätefunktion eintreten. In diesem Fall muss die Angleichung der Gerätetemperatur an die Raumtemperatur vor einer Inbetriebnahme abgewartet werden.
2.  Wenn anzunehmen ist, dass das Gerät nicht mehr gefahrlos betrieben werden kann, so ist es außer Betrieb zu setzen und vor einer weiteren Inbetriebnahme durch Kennzeichnung zu sichern. Die Sicherheit des Benutzers kann durch das Gerät beeinträchtigt sein, wenn es z.B.
 - sichtbare Schäden aufweist.
 - nicht mehr wie vorgeschrieben arbeitet.
 - längere Zeit unter ungeeigneten Bedingungen gelagert wurde.Im Zweifelsfall Gerät zur Reparatur oder Wartung an Hersteller schicken.
3. Konzipieren Sie die Beschaltung beim Anschluss an andere Geräte besonders sorgfältig. Unter Umständen können interne Verbindungen in Fremdgeräten (z.B. Verbindung GND mit Erde) zu nicht erlaubten Spannungspotentialen führen, die das Gerät selbst oder ein angeschlossenes Gerät in seiner Funktion beeinträchtigen oder sogar zerstören können.



Betreiben Sie das Gerät nicht mit einem defekten oder beschädigten Netzteil.
Lebensgefahr durch Stromschlag!

4.  **GEFAHR** Dieses Gerät ist nicht für Sicherheitsanwendungen, Not-Aus Vorrichtungen oder Anwendungen bei denen eine Fehlfunktion Verletzungen und materiellen Schaden hervorrufen könnte, geeignet. Wird dieser Hinweis nicht beachtet, könnten schwere gesundheitliche und materielle Schäden auftreten.
5.  **GEFAHR** Dieses Gerät darf nicht in einer explosionsgefährdeten Umgebung eingesetzt werden. Bei Betrieb in explosionsgefährdeter Umgebung besteht erhöhte Verpuffungs-, Brand-, oder Explosionsgefahr durch Funkenbildung.

3 Produktbeschreibung

3.1 Lieferumfang

Im Lieferumfang ist enthalten:

- GMH 5130 mit 2 AAA-Batterien
- Betriebsanleitung
- Kurzanleitung

3.2 Betriebs- und Wartungshinweise

1. Batteriebetrieb:

Wird in der unteren Anzeige 'bAt' angezeigt, so sind die Batterien verbraucht und müssen erneuert werden. Die Gerätefunktion ist jedoch noch für eine gewisse Zeit gewährleistet.

Wird in der oberen Anzeige 'bAt' angezeigt, so reicht die Batteriespannung für den Gerätebetrieb nicht mehr aus, die Batterie ist nun ganz verbraucht. Batteriewechsel siehe Kapitel 12.



Bei Lagerung des Gerätes bei über 50 °C Umgebungstemperatur muss die Batterie entnommen werden. Wird das Gerät längere Zeit nicht benutzt, sollte die Batterie herausgenommen werden. Die Uhrzeit muss nach Wiederinbetriebnahme jedoch erneut eingestellt werden.

2. Externe Spannungsversorgung:



Beim Anschluss eines Netzgerätes muss dessen Spannung zwischen 4.5 und 5.5 V DC liegen. Keine Überspannungen anlegen!

3. Gerät und Sensoren/Elektroden müssen pfleglich behandelt werden und gemäß den technischen Daten eingesetzt werden (nicht werfen, aufschlagen, etc.). Stecker und Buchsen vor Verschmutzung schützen!

4. Sensoren anstecken / wechseln



Nur Sensoren der GMSD ... - K51 oder MSD - Serie verwenden!

Mit anderen Sensoren kann es zur Zerstörung des Messgerätes und des Sensors kommen.

Zum Sensorwechsel Gerät ausschalten.

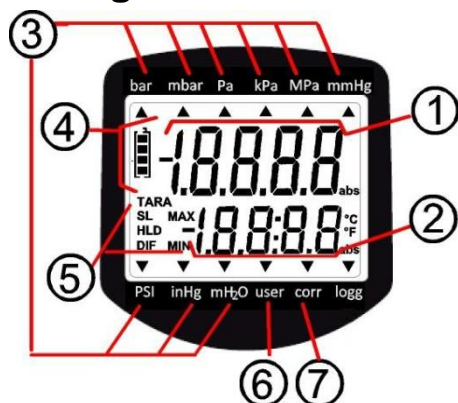
Die Sensoren werden über Bajonett-Stecker mit dem Gerät verbunden.

Zum Verbinden den Stecker in richtiger Position anstecken und dann mit leichtem Druck den geriffelten Ring ½ Umdrehung drehen.

Zum Lösen den geriffelten Ring um ½ Umdrehung drehen, und Stecker abziehen.

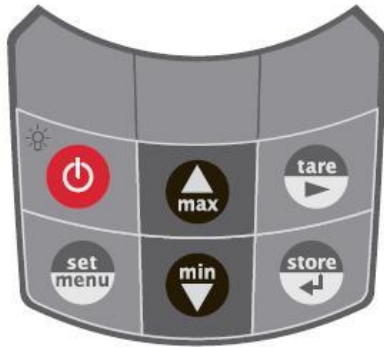
4 Bedienung

4.1 Anzeigeelemente



1	Hauptanzeige:	aktueller Messwert
2	Nebenanzeige:	minimaler/ maximaler/gespeicherter Messwert
3	Anzeigepfeile für Messwert-Einheiten	
4	Bewertung des Batteriezustandes	
5	Anzeigeelemente zur Darstellung des minimalen/ maximalen/gespeicherten Messwertes sowie der Tara-Funktion und Sea-Level-Korrektur	
6	user-Pfeil:	Messwert wird in der User-Einheit angegeben (einstellbar, siehe Kap 7.1)
7	corr-Pfeil:	eine Nullpunkt- oder Steigungskorrektur wurde vorgenommen

4.2 Bedienelemente



Ein- / Ausschalter, Licht

kurz drücken: Beleuchtung aktivieren
bzw. Gerät einschalten

lang drücken: Gerät ausschalten



set / menu:

2 sec. drücken (Menu): Aufruf der Konfiguration



min / max:

kurz drücken: Anzeige des minimalen bzw. maximalen gemessenen Wertes



2 sec. drücken: Löschen des jeweiligen Wertes



kurz drücken: Tara-Funktion: Anzeige wird auf 0 gesetzt. Alle Messungen werden von nun an relativ zu dem gesetzten Tara Wert angezeigt.

2 sec. drücken: Tara-Funktion wird deaktiviert



store / enter:

Halten und Speichern des aktuellen Messwertes ('HLD' in Display)

(Set/Menu: Bestätigung von Eingaben, Rückkehr zur Messung)


4.3 Anschlüsse



Universalausgang: Schnittstelle, Versorgung, Analogausgang (siehe Kapitel 8)

7-polige Bajonettbuchse: Anschluss für Sensor

5 Inbetriebnahme

Sensoren verbinden und Gerät mit der Taste  einschalten.



Nach dem Segmenttest zeigt das Gerät kurz Informationen zu seiner Konfiguration an:

rAtE
SLo

falls die Standardmessung eingestellt ist

rAtE
FAST

falls schnelle Messung eingestellt ist

rAtE
PdEt

falls Spitzenwertdetektion eingestellt ist

Danach ist das Gerät bereit zur Messung.

6 Konfiguration des Gerätes



Einige Menüpunkte sind abhängig von der aktuellen Geräteeinstellung zugänglich.

Zum Konfigurieren 2 Sekunden lang „**menu**“ drücken, dadurch wird das Menü (Hauptanzeige „SET“) aufgerufen. Mit „**menu**“ gewünschten Menüpunkt wählen, mit Taste Parameter wählen, mit den Tasten bzw. Parameter verändern (Weiterschalten der Parameter mit).

Erneutes Drücken von „**menu**“ wechselt zurück zum Hauptmenü und speichert die Einstellungen.

Mit "enter" wird die Konfiguration beendet.



Werden die Tasten ‚menu‘ und ‚store‘ gemeinsam länger als 2 Sekunden gedrückt, werden die Werkseinstellungen wiederhergestellt

Wird länger als 2 Minuten keine Taste gedrückt, wird die Konfiguration abgebrochen. Bis dahin gemachte Änderungen werden nicht gespeichert!

Menü	Parameter	Werte	Bedeutung	
		bzw.		
	Set Configuration: Allgemeine Einstellungen			
	Unit	Unit: Auswahl der Messeinheit		**
		Pfeile auf bar , mbar , ...	Messwert wird in der jeweiligen Einheit angegeben, die wählbaren Einheiten sind abhängig vom Sensor	
		Pfeil „ user “	Messwert wird in der frei konfigurierbaren User-Einheit angegeben: lineare Umrechnung	
	base <small>user</small>	bar , mbar	Unit „user“: Basiseinheit	
	DP <small>user</small>	0000, 000.00000	Unit „user“: Dezimalpunkt des Multiplikationsfaktors	
	FACT <small>user</small>	-19999 ... 19999	Unit „user“: Multiplikationsfaktor	
	SL	Sea Level: Meereshöhen-Korrektur		**
		oFF	Meereshöhen-Korrektur aus	
		on	Meereshöhen-Korrektur an (siehe 7.4)	
	ALT	-2000 ... 9999	Meereshöhen-Korrektur in [m]	**
	Rate	Rate: Messgeschwindigkeit		
		SlO	Slow : langsame Messung (4 Hz gefiltert, geringer Stromverbrauch)	
		FASt	Fast : schnelle Messung, gefiltert (1000 Hz)	
		P.dEt	Peak detection : schnelle Messung, ungefiltert (1000 Hz)	
	LAUG	Mittelwertbildung		
		1 ... 120	Zeit in Sekunden, über der die Mittelwertbildung errechnet wird	
		oFF	Mittelwertbildung deaktiviert	
	P.oFF	Auto Power-Off: Automatische Geräteabschaltung.		
		1 ... 120	Abschaltverzögerung in Minuten. Wird keine Taste gedrückt und findet kein Datenverkehr über die Schnittstelle statt, schaltet sich das Gerät nach Ablauf dieser Zeit automatisch ab	
		oFF	automatische Abschaltung deaktiviert (Dauerbetrieb)	
	LiTE	Hintergrundbeleuchtung (Werkseinstellung: 5 s)		
		oFF	Keine Beleuchtung	
		5 ... 120	Beleuchtung nach 5 ... 120 s automatisch abschalten	
		on	Beleuchtung schaltet nicht ab	
	Set Output: Einstellungen für universellen Ausgang			
	Out	oFF	Schnittstelle und Analogausgang deaktiviert	
		SEr:	serielle Schnittstelle aktiviert	
	Adr.	01,11..91	Basisadresse des Geräts für serielle Schnittstellenkommunikation (nur bei Out = SEr)	

Set Corr: Justierung der Messungen			
Set Corr	OFFS	Nullpunktkorrektur/Offset des Sensors	
		oFF	keine Nullpunktkorrektur des Sensors
		sensorabhängig z.B. -5.00...5.00 mbar	Der Nullpunkt des Sensors wird um diesen Wert verschoben, so können Fühler- und Messgeräte-Abweichungen ausgeglichen werden.
	SCAL	Steigungskorrektur des Sensors	
		oFF	keine Steigungskorrektur des Sensors
		-2.000 ... 2.000	Die Mess-Steigung wird um diesen Faktor [%] verändert, so können Fühler- / Messgeräte-Abweichungen ausgeglichen werden.

(**) **Menü kann nur aufgerufen werden, wenn ein entsprechender Sensor an angesteckt ist. Bei einem zweiten entsprechendem Sensor an Anschluss 2 werden die Einstellungen übernommen.**

7 Hinweise zu Sonderfunktionen

7.1 Verschiedene Druck Einheiten

Abhängig von den angesteckten Sensoren können im Menu (Unit) unterschiedliche Einheiten ausgewählt werden. Je nach Messbereich kann die Auswahl eingeschränkt sein!

User-Einheit

Für Einheiten, die nicht über die am Display aufgedruckten Einheiten abgedeckt werden, kann über die User-Einheit eine manuelle Einstellung vorgenommen werden.

Beispiel:

Damit ein GMSD 2 BR - K51 (-1000 ... 2000 mbar) die Einheit kg/cm² anzeigen kann, muss eingestellt werden:

	kg/cm ²	Torr	atm	at	
bASE user:	bar	mbar	bar	bar	
DP user:	.0000	.0000	.0000	.0000	
FAcT user:	1.0197	.7433	0.9869	1.0197	

7.2 Verschiedene Messarten

Das Gerät unterstützt 3 verschiedene Messarten für verschiedene Anwendungszwecke.

Zwei davon (P.dEt und FAST) arbeiten mit einer erhöhten Messfrequenz von >1000 Messungen/sek

7.2.1 Standardmessung (slow)

rAtE
SLo

Messfrequenz 4 Hz, Mittelungsverfahren und Messfilter sind aktiv.

Anwendungsbereich: Messen von langsamen Druckänderungen und statischen Drücken, z.B. Dichtigkeitsprüfungen, Luftdruckmessungen u.ä.

Höchste Messgenauigkeit, störungsunempfindlich, niedriger Stromverbrauch.

7.2.2 Spitzenwertdetektion (Peak detection)

rAtE
P.dEt

Messfrequenz >1000 Hz, das Messsignal wird ungefiltert wiedergegeben.

Anwendungsbereich in Verbindung mit Logger-Funktion: Messen von Spitzendrücken und schnellen Druckschwankungen mit einer Auflösung <1 ms. Bei zyklischer Loggerfunktion werden jeweils der arithmetische Mittelwert, der höchste und der niedrigste Druck des Intervalls aufgezeichnet.



Diese Messung ist störungsempfindlich (auch gegenüber elektromagnetischen Störungen) und der Stromverbrauch ist erhöht

7.2.3 Schnelle Messung (fast)

rAtE
FAST

Messfrequenz >1000 Hz, aber das Messsignal wird gefiltert wiedergegeben (weniger störungsempfindlich, kurze Spitzen werden ‚herausgefiltert‘), ansonsten identisch zu „rAtE-P.dEt“


7.3 Wassertiefen-/Niveaumessung



Für die Wassertiefen-/Niveaumessung müssen wasserdichte Sensoren verwendet werden.

Für die Wassertiefen-/Niveaumessung muss im Menu „Unit“ die Einheit [m] (Auswahl: mH₂O) für Meter Wassersäule ausgewählt werden. 10 m Wassersäule (=Wassertiefe) entsprechen ca. 1 Bar Überdruck.

Die Messung erfolgt z.B. folgendermaßen (bei abs. Druck-Sensoren muss SL deaktiviert sein):

- mit einem Absolutdrucksensor: Sensor an Umgebungsluft - Taste  drücken (Anzeige 0). Sensor auf zu messende Tiefe absenken. Anzeige zeigt jetzt die Tiefe in [m] an.
- Mit einem Relativdrucksensor: Schlauchanschluss für niedrigeren Druck mit Luftschlauch an die Wasseroberfläche bringen (zur Umgebungsluft, ohne Kontakt zum Wasser), Sensor mit offenem Schlauchanschluss für höheren Druck in zu messende Wassertiefe bringen. (Anzeige ist luftdruckkompensiert)

7.4 Höhenkorrektur bei Absolutdruck-Sensoren

Das Gerät misst den Absolutdruck der Umgebungsluft. Dieser ist jedoch nicht mit dem von Wetterstationen angegebenen „Luftdruck auf Meereshöhe“ zu verwechseln! Bei dieser Druckangabe wird die höhenbedingte Luftdruckabnahme heraus gerechnet. Das Gerät ist in der Lage diese Luftdruck-Höhenkorrektur vorzunehmen. Aktivieren Sie hierzu die „Sea-Level-Funktion“ (SL, siehe Kapitel 6, Einstellung ist nur möglich wenn ein Absolutdrucksensor angeschlossen ist). Bei aktivierter Sea-Level-Funktion wird in der Anzeige „SL“ angezeigt. Wurde die Höhe des Aufenthaltsortes über dem Meeresspiegel eingegeben, zeigt das Gerät jetzt den Absolutdruck auf Meereshöhe an.

7.5 Mittelwertbildung



Die Mittelwertbildung bezieht sich auf die Anzeigewerte (Display und Schnittstelle).

Die Mittelwertbildung integriert über eine einstellbare Zeit sämtliche Messwerte und errechnet dann den resultierenden gemittelten Anzeigewert. Die Funktion ist unabhängig von der Messart (schnelle/langsame Messung).

Solange noch nicht eine ausreichend lange (eingestellte Zeit in Sekunden) gemessen wurde um den Mittelwert errechnen zu können, wird in der Anzeige „----“ angezeigt, in der unteren Anzeige erscheint ein ‚Count-down‘.

Funktion des Min/Max-Wertspeichers in Kombination mit der Mittelwertbildung:

- Ist die Mittelwertbildung aktiviert, und die Messfunktion langsame Messung (rAtE-Slo) gewählt, so bezieht sich der Min/Max-Wertspeicher auf die gemittelten Anzeigewerte.
- Ist die Mittelwertbildung aktiviert, und eine schnelle Messfunktion (rAtE-FAST oder P.dEt) gewählt, so bezieht sich der Min/Max-Wertspeicher auf die intern gemessenen Werte (>1000 Hz Messfrequenz).

8 Universalausgang

Der Ausgang kann als serielle Schnittstelle (für USB 5100 Schnittstellenadapter) verwendet werden. Wird der Ausgang nicht benötigt, sollte er deaktiviert werden (Out = oFF), da sich dadurch der Batterieverbrauch stark reduziert.

Wird das Gerät mit dem universellen Schnittstellenadapter USB 5100 betrieben, versorgt sich das Gerät aus dieser Schnittstelle.

Steckerbelegung:



- 4: externe Versorgung +5V, 50 mA
- 3: GND
- 2: TxD / RxD (3.3V Logik)
- 1: *nicht verwendet*



Nur geeignete Adapterkabel sind zulässig (Zubehör)!

8.1 Schnittstelle

Mit einem galv. getrennten Schnittstellenwandler USB 5100 (Zubehör) kann das Gerät direkt an eine USB-Schnittstelle eines PC angeschlossen werden. Die Übertragung erfolgt in einem binär codierten Format und ist durch aufwendige Sicherheitsmechanismen gegen Übertragungsfehler geschützt (CRC).

Folgende Standard - Softwarepakete stehen zur Verfügung:

- **GSOFT3050:** Bedien- und Auswertesoftware für die integrierte Loggerfunktion
- **EBS20M / -60M:** 20-/60-Kanal-Software zum Anzeigen der Messwerte
- **EASYControl net:** Universal Mehrkanal - Software zur Echtzeitaufzeichnung und -darstellung von Messdaten mit echter Datenbank

Zur Entwicklung eigener Software ist ein **GMH3000-Entwicklerpaket** erhältlich, dieses enthält:

- universelle Windows - Funktionsbibliothek ('GMH3x32e.DLL') mit Dokumentation, die von allen gängigen Programmiersprachen eingebunden werden kann, verwendbar für Windows 2000™, Windows XP™, Windows Vista™, Windows 7™
- Programmbeispiele Visual Basic 4.0™, Delphi 1.0™, Testpoint™ uvm.

Das Messgerät besitzt 3 Kanäle:

- Kanal 1: Istwert und Basisadresse
- Kanal 2: Min.-Peak
- Kanal 3: Max.-Peak



Die über die Schnittstelle ausgegebenen Mess-/ Alarm-/Bereichswerte werden immer in der eingestellten Anzeigeeinheit ausgegeben!

9 Justieren des Gerätes

Mit Offset und Scale können beide Messeingänge justiert werden, sofern zuverlässige Referenzen zur Verfügung stehen.

Wird eine Justierung vorgenommen (Abweichung von Werkseinstellung) wird dies beim Einschalten des Gerätes mit der Meldung „Corr“ und während des Betriebs mit einem Pfeil bei „corr“ im Display signalisiert.

Standardeinstellung der Nullpunkt und Steigungswerte ist: 'off' = 0.0, d.h. es wird keine Korrektur vorgenommen

nur Offsetkorrektur:

$$\text{Angezeigter Wert} = \text{gemessener Wert} - \text{Offset}$$

Offset und Steigungskorrektur:

$$\text{Anzeige} = (\text{gemessener Wert} - \text{OFFS}) * (1 + \text{SCAL} / 100)$$

10 Druckanschluss an die Drucksensoren

Das Messgerät ist so konzipiert, dass alle Sensoren der GMSD und MSD-E Serie ohne Neuabgleich angesteckt werden können. Somit stehen Ihnen eine Vielzahl voll austauschbarer Sensoren für Messbereiche von beispielsweise -1.999 ... 2.500 mbar relativ bis 0 ... 1000 bar absolut zur Auswahl

Relativdrucksensoren (Typ: GMSD ... MR - K51, GMSD ... BR - K51)

- **Bei Überdruck- bzw. Unterdruckmessungen:**

Bei den Drucksensoren GMSD 2,5 MR - K51, GMSD 25 MR - K51 und GMSD 350 MR - K51 kann durch Umstecken des Schlauches an den Anschlussstutzen „A“ auch ein Unterdruck bis zum vollen Überdruckmessbereich gemessen werden.

Zu beachten ist hierbei, dass die Anzeige positiv erfolgt (es wird kein Minus in der Anzeige dargestellt). Beispiel für GMSD 25 MR - K51: Der Messbereich ist bei Schlauchanschluss „B“ von -19.99 bis 25.00 mbar. Bei Umstecken auf Schlauchanschluss „A“ wäre eine Unterdruckmessung bis -25.00 mbar möglich, wobei aber die Anzeige 25.00 anzeigen würde (Minuszeichen fehlt!).

- **Bei Differenzdruckmessungen:**

Die beiden Kunststoffschläuche mit 4mm Innendurchmesser an die Anschlussstutzen „B“ und „A“ anstecken, wobei am Anschluss „B“ der höhere Druck anzuschließen ist

Absolutdrucksensoren (Typ: GMSD ... BA - K51)

Kunststoffschlauch mit 4mm Innendurchmesser an Anschlussstutzen „A“ stecken. („B“ ist ohne Funktion)

Edelstahlsensoren (Typ: MSD ... MRE, MSD ... BRE, MSD ... BAE)

Für Überdruck-, Unterdruck bzw. Absolutdruckmessungen: Sensor in Gewinde (G1/2 B) einschrauben oder Kunststoffschlauch über passenden Adapter an Drucksensor anstecken. Geräteanschluss erfolgt über das Kabel MSD-K51

11 Überprüfung der Genauigkeit / Justierungsservice

Das Gerät kann auch zur Justierung und Überprüfung an den Hersteller geschickt werden.

Werkskalibrierschein – DKD-Schein – amtliche Bescheinigungen:

Soll das Messgerät einen Werkskalibrierschein erhalten, ist dieses zum Hersteller einzuschicken. (Prüfwerte angeben)

Wird der Werkskalibrierschein für das Gerät und einen passenden Fühler erstellt ist damit eine extrem hohe Gesamtgenauigkeit erreichbar.

Nur der Hersteller kann die Grundeinstellungen überprüfen und wenn notwendig korrigieren.

Ein Kalibrierprotokoll liegt dem Gerät ab Werk bei, dieses dokumentiert die durch den Fertigungsprozess erreichte Präzision.

12 Batteriewechsel


Lesen Sie sich vor dem Batteriewechsel die nachfolgende Anleitung durch, und befolgen Sie diese anschließend Schritt für Schritt. Bei Nichtbeachtung kann es zu Beschädigungen des Gerätes kommen, oder der Schutz gegen das Eindringen von Feuchtigkeit kann beeinträchtigt werden!

Unnötiges Aufschrauben des Gerätes ist zu vermeiden!

1. Die drei Kreuzschlitzschrauben an der Rückseite des Gerätes herausschrauben.
2. Noch geschlossenes Gerät so ablegen, dass Anzeige sichtbar bleibt. Das Geräteunterteil inklusive Elektronik sollte während des gesamten Batteriewechsels so liegen bleiben. Damit wird vermieden, dass die Dichtungsringe, die sich in den Schraubenlöchern befinden, herausfallen.
3. Obere Gehäusehälfte abheben. Dabei ist besonders auf die 6 Funktionstasten zu achten, damit diese nicht beschädigt werden.
4. Vorsichtig die beiden Batterien (Typ: AAA) wechseln.
5. Nun das Gehäuseoberteil wieder aufsetzen und darauf achten, dass es sauber aufliegt, da sonst die Dichtung beschädigt wird. Abschließend die beiden Gehäuseteile wieder zusammendrücken, das Messgerät auf die Displayseite legen, und wieder zusammenschrauben, beginnend mit der einzelnen unteren Schraube.



13 Fehler- und Systemmeldungen

Anzeige	Bedeutung	Abhilfe
 oder Err.9	Es ist kein Sensor angesteckt	Gerät ausschalten und Sensor anstecken
	Angesteckter Sensor oder Gerät ist defekt	Mit evtl. vorhandenen 2. Sensor das Gerät prüfen, defekten Sensor / Gerät zur Reparatur einschicken
	Messbereich weit über- oder unterschritten	Prüfen: liegt Druck im zul. Messbereich des Sensors?
Keine Anzeige oder wirre Zeichen, Gerät reagiert nicht auf Tastendruck	Batterie ist leer	Neue Batterie einsetzen
	Netzteilbetrieb: falsche Spannung/Polung	Netzgerät überprüfen / austauschen
	Systemfehler	Batterie und Netzgerät abklemmen, kurz warten, wieder anstecken
	Gerät defekt	Zur Reparatur einschicken
Err.1	Messbereich ist überschritten	Prüfen: liegt Druck über zul. Messbereich des Sensors?-> Messwert ist zu hoch!
	Sensor defekt	Zur Reparatur einschicken
Err.2	Messbereich ist unterschritten	Prüfen: liegt Druck unter zul. Messbereich des Sensors?-> Messwert ist zu tief!
	Sensor defekt	Zur Reparatur einschicken
Err.3	Anzeigebereich ist überschritten	Prüfen: liegt Wert über 19999 -> Wert ist zu hoch!
Err.4	Anzeigebereich ist unterschritten	Prüfen: Wert unter -19999 (Tara?) -> Wert zu tief!
Er.11	Messwert konnte nicht berechnet werden	Andere Einheit wählen
	Überlauf ist aufgetreten	Andere Einheit wählen
Err.7	Systemfehler	Zur Reparatur einschicken
- - - -	Sensor nicht vorhanden / erkannt	Abgesteckten Sensor wieder anstecken, bei laufender Aufzeichnung Logger stoppen und erneut starten
	Anzeigewert nicht berechenbar	Passende Sensorkombination anstecken

Blinkt in der Anzeige „bAt“, so ist die Batterie verbraucht. Für eine kurze Zeit kann noch weiter gemessen werden. Steht im Display nur „bAt“ ist die Batterie endgültig verbraucht und muss gewechselt werden. Eine Messung ist nicht mehr möglich.

14 Rücksendung und Entsorgung

14.1 Rücksendung



Alle Geräte, die an den Hersteller zurückgeliefert werden, müssen frei von Messstoffresten und/oder anderen Gefahrstoffen sein. Messstoffreste am Gehäuse oder am Sensor können Personen oder Umwelt gefährden.



Verwenden Sie zur Rücksendung des Geräts, insbesondere wenn es sich um ein noch funktionierendes Gerät handelt, eine geeignete Transportverpackung. Achten Sie darauf, dass das Gerät mit ausreichend Dämmmaterial in der Verpackung geschützt ist.

14.2 Entsorgung



Geben Sie leere Batterien an den dafür vorgesehenen Sammelstellen ab. Das Gerät darf nicht über die Restmülltonne entsorgt werden. Soll das Gerät entsorgt werden, senden Sie dieses direkt an uns (ausreichend frankiert). Wir entsorgen das Gerät sachgerecht und umweltschonend.

15 Technische Daten

Anzeigebereich		maximal -19999...19999 Digit, je nach verwendeten Sensor
Anzahl Kanäle		1
Verwendbare Fühler		GMSD ... - K51 und MSD ... mit Anschlusskabel MSD-K51
verfügbare Bereiche/Auflösungen		von -1.999 ... 2.500 mbar / 0.001mbar bis 0 ... 1000 bar / 1bar
Anschlüsse	Sensor	7 polige Bajonettbuchse
	Ausgang / ext.Versorgung	4 polige Buchse für ser. Schnittstelle und Versorgung (USB Adapter USB 5100)
Anzeigeeinheiten		je nach Messbereichs-Auswahl (abhängig von angesteckten Sensoren): mbar, bar, Pa, kPa, MPa, mmHg, inHg, PSI, mH ₂ O
User Einheit		Einstellbarer Multiplikationsfaktor
Messfrequenz		4 / s oder 1000 / s
Genauigkeit		± 0.1 % FS ± 1 Digit
Arbeitsbedingungen		-25 bis 50 °C; 0 bis 95 % r.F. (nicht betauend)
Lagertemperatur		-25 bis 70 °C
Display		4 ½ stellig, 7-Segment, beleuchtet (weiß)
Justierung		Nullpunkt / Steigung über Menü, Einstellung ungleich Null: Anzeigesymbol „corr“
Zus. Messfunktionen		Min- /Max- /Hold- Funktion
Mittelwertfilter		Einstellbar, 1 ... 120 Sekunden
Gehäuse	Schutzart	IP65, IP67
	Abmessungen L*B*H [mm]	160 * 86 * 37 inkl. Silikonschutzhülle, ca. 250 g inkl. Batterie und Schutzhülle
Stromversorgung		2*AAA-Batterie (im Lieferumfang)
	Stromaufnahme	2.0 mA (bei Out = Off, entspr. 500 h), Beleuchtung ~10 mA (schaltet autom. ab)
Batteriewechselanzeige		automatisch bei verbrauchter Batterie "bAt", Warnung "bAt" blinkend
Auto-Off-Funktion		falls aktiviert, schaltet sich das Gerät automatisch ab, wenn es längere Zeit (wähl- bar 1..120 min) nicht bedient wird
EMV		Das Gerät entspricht den wesentlichen Schutzanforderungen, die in der Richtlinie des Rates zur Angleichung der Rechtsvorschriften der Mitgliedsstaaten über die elektromagnetische Verträglichkeit (2004/108/EG) festgelegt sind. Zusätzlicher Fehler: <1%



EG - Konformitätserklärung

Für die folgend bezeichneten Erzeugnisse

GMH 5130, GMH 5150, GMH 5155

wird hiermit bestätigt, dass es den wesentlichen Schutzanforderungen entspricht, die in der Richtlinie des Rates zur Angleichung der Rechtsvorschriften der Mitgliedstaaten über die elektromagnetische Verträglichkeit (2004/108/EG) und der Niederspannungsrichtlinie (2006/95/EG) festgelegt sind.

Für die Beurteilung des Erzeugnisses hinsichtlich elektromagnetischer Verträglichkeit wurden folgende Normen herangezogen:

EN 61326-1 : 2006 (Tabelle 3, Klasse B),
EN 61326-1 : 2006 (Anhang A, Klasse B)

Diese Erklärung wird verantwortlich für den Hersteller

GREISINGER electronic GmbH
Hans-Sachs-Straße 26
D - 93128 Regensburg

abgegeben durch

Hinreiner, Alois
Standortleiter

Regensburg
Ort

13.02.2012
Datum


rechtsgültige Unterschrift

